

## Klimaschutz in der Samtgemeinde Mittelweser

Der ungebremste Ausstoß von Treibhausgasen- und hier vor allem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) zwingt zum sofortigen Handeln. Zwar werden von Bund und Land Rahmenbedingungen durch

Gesetze und Verordnungen und Förderprogramme gesetzt, die Umsetzung muss aber in der Kommune erfolgen.

Dabei spielt die Samtgemeinde als Verantwortliche für die Energieversorgung ihrer Bürger und Bürgerinnen eine zentrale Rolle.

Der erste Schritt ist die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für unsere Samtgemeinde, die wesentliche Grundlage für zielgerichtetes Handeln beim Klimaschutz. Durch das definierte

Klimaschutzkonzept wird ermittelt, wo die zentralen Ansatzpunkte zur CO<sub>2</sub> Minderung liegen und welche Schritte als nächste gemacht werden sollen.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN fordern ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Mittelweser. Kommunaler Klimaschutz darf sich nicht allein im Bau einzelner Solaranlagen erschöpfen. Vielmehr fordern die Bündnisgrünen ein entwickeln von langfristig tragfähigen Konzepten und Maßnahmenbündel in den relevanten Handlungsfeldern Energieversorgung, kommunales Energiemanagement und Bauleitplanung.

Die Forderungen im Detail:

### Energieerzeugung

Durch Bereitstellung von gemeindeeigenen Dachflächen –auch für Bürgergenossenschaften- und der gezielten Dachflächensanierung in kommunalen Liegenschaften kann der Anteil umweltfreundliche Solarstrom an der gesamten Energieerzeugung in der Kommune weiter ausgebaut werden. Die Wärmeversorgung von kommunalen Gebäuden durch regenerative Energieträger ist gefordert. Ein Beispiel sind Holzpelletkessel, rationelle Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) . Zuschüsse aus dem Gemeindegeld für den Bau von Anlagen wären ein Zeichen für den Klimaschutz.

### Energieeinsparung

Einführung eines kommunalen Energiemanagement (KEM). Grundlage der signifikanten Einsparungen in den Samtgemeindegebäuden sowohl beim Stromverbrauch als auch bei der Wärmebereitstellung ist eine sorgfältige >Kontrolle der Energieverbrauchsdaten, die eine Analyse der >Schwachstellen und damit deren Beseitigung erlaubt. Schaffung eines Energiebeirates der Gemeinde, der z. B. ein Programm zum Energiesparen entwickelt.

### Siedlungsgestaltung

Das Handlungsfeld klimabewusste Bauleitplanung ist endlich anzupacken. Der Weg einer Planung unter dem Blickwinkel der energetischen Optimierung muss beschriftet werden.

Die Wärmeerzeugung kann über eine zentrale KWK-Anlage erfolgen. Auch die Dachausrichtung Nord-Süd ist zu berücksichtigen.

Klimaeffiziente Bauweise ist Rechnung zu tragen. Ein Fördermittelsystem zur Unterstützung ist aufzubauen.

## Verkehr

Die Samtgemeinde muss sich stärker für den klimafreundlichen Umweltverbund aus Rad-, Fußgänger- und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stark machen. Ein Rad-Verkehrskonzept sollte erarbeitet werden, das Aspekte wie den Ausbau des Radwegenetzes und von Radabstellanlagen, sowie den Lückenschluss bei bestehenden Wegen und Beschilderung einbezieht. Ein Bürgerbussystem innerhalb der Samtgemeinde wartet immer noch auf den Startschuss. Hier muss gehandelt werden.

## Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bürger fordern die Bündnisgrünen, muss innerhalb eines Energiebeirates Mitbestimmung bekommen. Dem Beirat hätte die Aufgabe, der Verwaltung in energierelevanten Fragen zu beraten, Energieberatungskonzepte und Förderprogramme für Privatpersonen zu entwickeln und umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.